

Carnap Project: Benson No. 1930-3

Einheitswissenschaft auf physischer Basis (1930)

Rudolf Carnap

[Note: This document was created from a scanned Word document, and has yet to be compared to an original—L.H.]

Die bisherige Wissenschaft ist zerspalten in apriorische Philosophie und empirische Realwissenschaft, und diese wieder in Natur- und Kulturwissenschaften, mit angeblich prinzipiell verschiedenen Erkenntnisquellen und Methoden. Wie aber ist „Einheitswissenschaft“ möglich? Damit die Sätze der Wissenschaft intersubjektiv übertragbar sind, müssen als Grundbegriffe die physikalischen Begriffe genommen werden. Alle andern Wissenschaftsbegriffe sind aus diesen ableitbar. Umgekehrt ausgedrückt: jeder (intersubjektiv erkennbare) Sachverhalt ist in physikalischer Sprache aussprechbar. Für die Naturwissenschaften ist dies leicht einzusehen. Für die Psychologie bedeutet es, da sie, auch wenn sie die übliche Sprache von Psychischem spricht, sich nur auf das Wahrnehmbare, physische Verhalten der Menschen beziehen kann (Prinzip des Behaviorismus). Für die Sozialwissenschaften bedeutet es, da sie sich auf das Verhalten von Menschengruppen beziehen („methodischer Materialismus“). Die Metaphysik fällt als logisch sinnlos weg.